

Katholisches Bildungswerk

Rückblick auf das Jahr 2008

Am Beginn eines neuen Jahres ist es für die Veranstalter sehr interessant, Bilanz über die Tätigkeiten des katholischen Bildungswerkes im vergangenen Jahr 2008 zu ziehen. Um die Interessen möglichst vieler Menschen anzusprechen, haben wir wieder versucht, ein breit gefächertes Angebot aus Medizin, Geschichte, Kunst und Kultur zu finden. In den insgesamt 8 Veranstaltungen konnten etwa 1100 Besucher begrüßt werden - eine Zahl, die das große Interesse der Bevölkerung von Furth und Umgebung deutlich widerspiegelt und die Verantwortlichen bestärkt, in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

Am 25. Jänner konnte Abtpräses Dr. Clemens Lashofer im Rahmen des KBW zum 11. Mal als Referent begrüßt werden. Diesmal erfuhren die zahlreich erschienen Besucher unter dem Titel „Göttweig in schweren Zeiten“ Interessantes über die großen Probleme, die das Stift und die Bevölkerung um den Göttweiger Berg in der NS – Zeit zu überwinden hatte. Abtpräses Dr. Clemens Lashofer fasziniert immer wieder durch sein fundiertes historisches Wissen, das er in erzählerischer Form, oft mit Anekdoten aufgelockert, weitergibt. In der anschließenden Diskussion gab es zahlreiche Fragen, sodass von den Verantwortlichen angeregt wurde, weitere Vorträge unter diesem Titel anzubieten – das Publikum bestätigte dies mit großem Applaus.



Unter der Führung von Frau Luzia Lenz traf sich am 30. 1. eine interessierte Gruppe von Frauen, die in der Gemeinschaft ihre Rolle in Kirche und Liturgie unter dem Thema „Neubeginn“ zu beleuchten versuchten.

Den traditionellen medizinischen Vortrag hielt diesmal unser Gemeindefarzt Dr. Wolfgang Hagel über das Thema „Wenn das Knie schmerzt...“. Durch seine Fachausbildung zum Unfallchirurgen und seine Tätigkeit in der Knieambulanz am KH Krems war Dr. Hagel für diesen Abend ein idealer Referent, der im Anschluss an seinen sehr gut besuchten Vortrag zahlreiche Fragen aus dem Publikum beantwortete.

In einer Powerpoint-Präsentation brachte uns Dir. Erich Hackl am 4. April Geschichte und Kultur Siebenbürgens näher. Der begeisterte Hobbyhistoriker schilderte lebendig seine Eindrücke aus diesem Gebiet der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie.

Unser Pfarrer Dechant KR Mag. P. Benno Maier berichtete am 25. April in einer Powerpoint-Dokumentation über die Reise der Pfarre Furth auf den Spuren der beiden großen historischen Persönlichkeiten Martin Luther und Hl. Elisabeth von Thüringen. Anhand von Bildern wurden die wichtigsten Stätten aus ihrem Leben und Wirken beleuchtet und ihre zeitenwendende Bedeutung vergegenwärtigt.

In der Weihnachtsbuchausstellung, die vom 8. bis 16. November im barocken Pfarrsaal stattfand, wurde eine große Auswahl von Büchern auf ansprechende Weise präsentiert. Dabei legte man heuer besonderen Wert auf Kinder- und Jugendliteratur. Gerade im Zeitalter des Computers ist es besonders wichtig, bei jüngeren Menschen das Interesse am guten Buch wieder zu wecken. Der Büchereileiter Albert Wilhelmi und sein bewährtes Team konnten zahlreiche interessierte Besucher begrüßen.

Am 8. Dezember musizierten Elisabeth Magloth, Regina Markel, Katja Walker, Josef Rethaller, Stefan Schatzl und Heidemarie Aigner unter der Leitung von Henryk Musiol im stimmungsvollen Pfarrsaal. Frau Elisabeth Magloth las zwischen den Werken von Bach, Mozart, Heykens, Gluck, Cornelius, Cherubini, Humperdinck u.a. weihnachtliche Texte von K. H. Waggerl.





Das „Vorweihnachtliche Singen und Musizieren“ des GMTV Furth-Palt fand heuer am 14. Dezember unter der Leitung von Prof. Hildegard Schandl in der Pfarrkirche statt. Bekannte Advent- und Weihnachtslieder sowie Instrumentalstücke, vorgetragen von Dr. Stefan Schatzl (Orgel), Gabi Teufner (Querflöte) und einem Ensemble des Salonorchesters unter der Leitung von Henryk Musiol, stimmten die zahlreichen Besucher auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Die Leitung des Katholischen Bildungswerkes möchte sich an dieser Stelle bei allen Besuchern recht herzlich für den zahlreichen Besuch bedanken. Aufrichtiger Dank soll auch der Bürgermeisterin Mag. Martha Löffler und dem Gemeinderat für die Gewährung einer finanziellen Unterstützung ausgesprochen werden. Dadurch wird die manchmal oft mühevollen Kleinarbeit der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen gewürdigt, gleichzeitig kommt damit zum Ausdruck, dass dem Katholischen Bildungswerk ein fester Platz in der kulturellen Struktur unserer Marktgemeinde zukommt.

Mag. Herwig und Eva Schatzl